

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 11

Vorspiel

Problematisierungen: Ausgangs- und Zielpunkte 19

Gegenwärtige Formen der *Arbeit am Selbst* 19

Ausgangspunkt: Problematisierung 26

Arbeits- und Denkweise I: Genealogie und Kritik 29

Arbeits- und Denkweise II: Diffraktion 33

Verlauf: Eine Gliederung 37

Bewegen I

1. Eine Genealogie des Subjekts: Denkbewegungen mit Michel Foucault 43

1.1 Grundlagen: Die *Sorge um sich* als Hermeneutik des abendländischen Subjekts 47

1.2 Verbindungen: Zentrale Begriffe im Kontext der *Sorge um sich* 61

1.3 Übergänge: Zweierlei Übung und die Techniken der *Sorge um sich*
als Praxis der Freiheit 69

2. Psycho-logisches Wissen und Humanismus:

Grundlagen abendländischen Denkens 75

2.1 Arbeiten am Selbst I: *Therapeutiken* und Psychowissen 76

2.2 Arbeiten am Selbst II: Humanistische Grundannahmen
und ihr Einfluss 98

2.3 Kritik des Humanismus:
Posthuman(istisch)e und materialistische Perspektiven 108

3. Ethik, Ontologie, Epistemologie oder Ethico-onto-epistem-ologie: Denkbewegungen mit Karen Barad	113
3.1 Erkenntnis, Apparate und agentielle Schnitte: Die Welt ist nicht einfach so da.....	116
3.2 Wahrnehmung, Tätigsein, Veränderung: Ethico-onto-epistem-ologie	126
3.3 Agentieller Realismus als ethico-onto-epistem-ologischer Rahmen	132

Zwischenspiel

Die Arbeit am Selbst – Foucault, Therapeutiken und Humanismus, Barad:

Zusammendenken und Weitergehen	137
Gedanken zum Subjekt	138
Gedanken zu Freiheit.....	141
Gedanken zu Handlungsfähigkeit	143
Gedanken zu Ethik	148
Weitergehen	151

Datenanalyse in Zeiten der posts: Welches Subjekt und welche Wahrheit?	155
Möglichkeiten und Perspektiven I:	
Zwischen Gouvernamentalitätsforschung und Inhaltsanalyse	160
Möglichkeiten und Perspektiven II: Postqualitative Forschung?	167
Herausforderungen: Postqualitative Ansätze diskutiert	176

Bewegen II

4. Buddhismus: Religion, Philosophie, Praxis?	
Rezeptionen zwischen Osten und Westen	183
4.1 Curators of the Buddha: Buddhistische Studien im <i>Westen</i>	186
4.2 Perspektiven und Verbindungen.....	199
5. Buddhistisch-philosophische Grundlagen und die Ausbildung <i>Unity in Duality</i>	203
5.1 Buddhistisch-philosophische Grundlagen	205
5.2 <i>Unity in Duality</i> : Theoretischer Hintergrund und Aufbau der Ausbildung	211
6. Arbeiten am Selbst:	
<i>Unity in Duality</i>	229
6.1 Arbeiten am Selbst: Verständnis und Ziele bei <i>Unity in Duality</i>	229
6.2 Arbeiten am Selbst: Praxen bei <i>Unity in Duality</i>	239

6.3	Arbeiten am Selbst: Freiheit und Handlungsfähigkeit bei <i>Unity in Duality</i>	245
6.4	Arbeiten am Selbst: Ethik bei <i>Unity in Duality</i>	252
6.5	Arbeiten mit <i>Unity in Duality</i> : Psychotherapie, Beratung und Coaching.....	261
6.6	Weniger regiert werden?: Eine (ethische) <i>Sorge um sich</i> als ›Ent‹individualisierung und ›Ent‹grenzung	275
7.	Arbeiten am Selbst: Perspektiven in der Diskussion	281
I)	Kontext: Transformation, Ethik und Freiheit	282
7.1	Die <i>Sorge um sich</i> als Transformation des Selbst: Foucault und <i>Unity in Duality</i>	282
7.2	Die ethische <i>Arbeit am Selbst</i> : Foucault, Barad und <i>Unity in Duality</i>	288
II)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als »Zweierlei Übung?«.....	292
7.3	Praxen der Freiheit 1: Mit <i>Unity in Duality</i> im pädagogischen Feld gegen Vorurteile.....	293
7.4	Praxen der Freiheit 2: ›Nur bei mir gucken‹ oder: ›Inner change has to lead to outer change‹.....	299
III)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als Ausbildung – Stärken, Schwächen und Herausforderungen	310
7.5	»Von woanders hören lernen«: <i>Unity in Duality</i> als Erkenntnisperspektive	311
7.6	Yet to come: Kommunizierbarkeit nach außen und Anwendung in nicht-therapeutischen Kontexten.....	316

Finale

Nachwort	337
Literatur	339
Anhang	357
Übersicht: Begriffe/Übersetzungen Buddhistische Grundlagen.....	358

